

Kapfenberg_Errichtung_OOI
_copy

1000 894

A	Standort & Ausstattung	200	151
A.1	Infrastruktur	50	50
A.1.1	Anschluss an den öffentlichen Verkehr	20	20
Distanz zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs			
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 300 m Luftlinienradius	8	8
	<input type="radio"/> ≤ 500 m Luftlinienradius	6	
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m Luftlinienradius	2	
	<input type="radio"/> > 1.000 m Luftlinienradius	0	
Intervalle der öffentlichen Verkehrsmittel			
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 15 Min.	8	8
	<input type="radio"/> ≤ 30 Min.	6	
	<input type="radio"/> ≤ 60 Min.	2	
	<input type="radio"/> > 60 Min.	0	
Fahrzeiten des öffentlichen Verkehrs ins nächstgelegene Zentrum			
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 10 Min. oder das Objekt liegt selbst in einem Zentrum mit entsprechender Infrastrukturausstattung	8	8
	<input type="radio"/> ≤ 20 Min	6	
	<input type="radio"/> ≤ 30 Min	2	
	<input type="radio"/> > 30 Min.	0	
Nachweis: : a11NachweisKapfenberg.pdf			
A.1.2	Qualität der Nahversorgung	10	10
Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs: Shops, Supermarkt, Bäckerei ...			
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
	<input type="radio"/> > 1.000 m	0	
Lokal, Restaurant, Café			
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
	<input type="radio"/> > 1.000 m	0	

Post- und/oder Bankfiliale

<input type="radio"/> ≤ 500 m	4	
<input checked="" type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	2
<input type="radio"/> > 1.000 m	0	

Einfache Dienstleistungen: Friseur, Putzerei, Solarium, ...

<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
<input type="radio"/> > 1.000 m	0	

Nachweis: :
[a12NachweisKapfenberg.pdf](#)

A.1.3 Qualität der sozialen Infrastruktur	10	10
---	----	----

Entfernung zu einem Kindergarten oder anderen Betreuungseinrichtungen
(Tagesmutter...)

<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
<input type="radio"/> > 1.000 m	0	

Volksschule, Hauptschule oder AHS / BHS

<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
<input type="radio"/> > 1.000 m	0	

soziale Einrichtungen (wie soziale Stützpunkte oder Jugendbetreuungseinrichtungen)

<input type="radio"/> ≤ 500 m	4	
<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
<input checked="" type="radio"/> > 1.000 m	0	0

Praktischer Arzt/Ärztin bzw. Fachärzte/Ärztezentrum

<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
<input type="radio"/> > 1.000 m	0	

Apotheke (auch bei einer Arztpraxis)

	<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
	<input type="radio"/> > 1.000 m	0	
	Nachweis: : a13NachweisKapfenberg.pdf		
A.1.4	Nähe zu Erholungsgebieten und Freizeiteinrichtungen	10	10
	Öffentlicher Park / Grünraum / Wald / zusammenhängendes Erholungsgebiet		
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
	<input type="radio"/> > 1.000 m	0	
	Sporteinrichtungen (z.B. Tennis, Sportplatz, Fitness-Center, Freibad / Hallenbad ...)		
	<input type="radio"/> ≤ 500 m	4	
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	2
	<input type="radio"/> > 1.000 m	0	
	Kulturelle Einrichtungen wie Kino, Theater, Museum, ...		
	<input type="radio"/> ≤ 500 m	4	
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
	<input checked="" type="radio"/> > 1.000 m	0	0
	Sonstige Freiräume mit Erholungsfunktion wie Fußgängerzonen, Märkte und Marktplätze, Spielplätze		
	<input checked="" type="radio"/> ≤ 500 m	4	4
	<input type="radio"/> ≤ 1.000 m	2	
	<input type="radio"/> > 1.000 m	0	
	Nachweis: : a14NachweisKapfenberg.pdf		
A.2	Standortsicherheit und Baulandqualität	50	22
A.2.1	Basisrisiko für Naturgefahren	10	10
	Risiko gegenüber Naturgefahren		
	Der Objektstandort befindet sich nicht in einem hochwassergefährdeten Gebiet bzw. Gefährdungsgebiet durch Wildbäche.		
	<input checked="" type="radio"/> trifft zu	2	2
	<input type="radio"/> trifft nicht zu	0	

Nachweis: :
[a21NachweisKapfenberg.pdf](#)

 Der Objektstandort befindet sich **nicht in einem Gebiet mit Gefährdungspotenzial durch Lawinen.**

<input checked="" type="radio"/> trifft zu	2	2
<input type="radio"/> trifft nicht zu	0	

Nachweis: :
[a21NachweisKapfenberg.pdf](#)

 Der Objektstandort befindet sich **nicht in einem Gebiet mit Gefährdungspotenzial durch Muren/Erdrutschungen.**

<input checked="" type="radio"/> trifft zu	2	2
<input type="radio"/> trifft nicht zu	0	

Nachweis: :
[a21NachweisKapfenberg.pdf](#)

 Der Objektstandort befindet sich **nicht in einem erdbebengefährdeten Gebiet.** Wenn doch, wurden entsprechende bauliche Schutzmaßnahmen getroffen.

<input checked="" type="radio"/> trifft zu	2	2
<input type="radio"/> trifft nicht zu	0	

Nachweis: :
[a21NachweisKapfenberg.pdf](#)

 Das **Radonrisikopotenzial wurde mittels Radonkarte oder Messung gem. ÖN S 5280-1 erhoben.** Es werden bauliche Maßnahmen ergriffen, falls diese aufgrund der örtlichen Radonbelastung notwendig sind.

<input checked="" type="radio"/> trifft zu	3	3
<input type="radio"/> trifft nicht zu	0	

Nachweis: :
[a21NachweisKapfenberg.pdf](#)

A.2.2	Qualität des Baulands und Versiegelung	20	12
-------	--	----	----

Baulandqualität / Zersiedelung

<input type="radio"/> Nutzung eines bestehenden Gebäudes oder Flächenrecycling nach Abriss/Neubau: ohne Erhöhung des Versiegelungsgrades	10	
<input checked="" type="radio"/> Flächenrecycling mit gleichzeitiger Erhöhung der vorher genutzten bebauten Fläche ODER Verdichtung bestehender Strukturen (auf bereits gewidmeten Bauland)	8	8
<input type="radio"/> Bebauung auf erschlossenem und gewidmeten Bauland im Siedlungsverbund (Erschließung bereits vorhanden)	5	
<input type="radio"/> Bebauung auf Bauland als Siedlungsergänzung (Erschließung erforderlich)	3	
<input type="radio"/> Neuwidmung von Bauland mit notwendiger Neuerschließung	1	
<input type="radio"/> Neubau nach Umwidmung von ökologisch wertvollen Flächen	0	

Nachweis::
[a22NachweisKapfenberg.pdf](#)
Versiegelungsgrad
Anteil der unversiegelten Flächen an Restflächen teilweise oder zur Gänze unterbaut und weniger als 1,5 m überschüttet:

<input type="radio"/> ist > 70%	9	
<input type="radio"/> 30 bis 70 %	6	
<input type="radio"/> mind. 10 bis < 30%	3	
<input type="radio"/> ist < 10%	0	

Anteil der unversiegelten Flächen an Restflächen nicht unterbaut oder unterbaut und mehr als 1,5 m überschüttet:

<input type="radio"/> ist > 70%	10	
<input type="radio"/> beträgt 30 bis 70 %	7	
<input checked="" type="radio"/> mind. 10 bis < 30%	4	4
<input type="radio"/> ist < 10%	0	

Anteil der begrünten Dachflächen:

<input type="radio"/> ist mehr als 80%	10	
<input type="radio"/> ist 60 bis 80%	8	
<input type="radio"/> ist 40 bis 60%	6	
<input type="radio"/> ist 20 bis 40%	4	
<input type="radio"/> ist 10 bis 20%	2	
<input checked="" type="radio"/> ist weniger als 10%	0	0

Nachweis :
[a22NachweisKapfenberg.pdf](#)

A.2.3	Magnetische Wechselfelder im Niederfrequenzbereich	10	0
-------	--	----	---

In der Planungsphase

<input type="checkbox"/> Empfohlene Distanzen zu Hochspannungsfreileitungen in Abhängigkeit von der Spannung werden für die geplanten Baukörper eingehalten <i>ODER</i> die Messung der magnetischen Flussdichte ergibt Messwerte $B < 0,1 \mu\text{T}$.	3	
<input type="checkbox"/> Es befinden sich keine erdverlegten Hochspannungs-Kabel am oder in der Nähe des Grundstücks oder empfohlene Distanzen von Bebauungen zu erdverlegten Hochspannungs-Kabeln werden eingehalten <i>ODER</i> die Messung der magnetischen Flussdichte ergibt Messwerte $B < 0,1 \mu\text{T}$.	3	
<input type="checkbox"/> Es befindet sich keine Trafostation am oder am benachbarten Grundstück bzw. öffentlichen Gut <i>ODER</i> die Messung der magnetischen Flussdichte ergibt Messwerte $B < 0,1 \mu\text{T}$.	4	
<input type="checkbox"/> Abstandsempfehlungen zu den vorher genannten elektrischen Anlagen werden nicht eingehalten bzw. eine Übersichtsmessung der magnetischen Flussdichte ergibt Messwerte $B \geq 1,0 \mu\text{T}$.	0	

Nachweise Planungsphase
Nach Fertigstellung / bei Bestandsgebäuden:

Messung der magnetischen Flussdichte B ergibt ...

<input type="radio"/> $B \leq 0,1 \mu\text{T}$	10	
<input type="radio"/> $0,1 < B \leq 0,2 \mu\text{T}$	8	
<input type="radio"/> $0,2 < B \leq 0,4 \mu\text{T}$	6	
<input type="radio"/> $0,4 < B \leq 1 \mu\text{T}$	4	
<input checked="" type="radio"/> $B > 1 \mu\text{T}$	0	0

Nachweis Errichtung / Bestandsgebäude :
[a23NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf](#) [a23Zielwertkapfenberg.pdf](#)

A.2.4	Niederfrequent gepulste hochfrequente Felder	10	0
-------	--	----	---

In der Planungsphase

<input type="radio"/> Die Leistungsflussdichte niederfrequent gepulster hochfrequenter Felder liegt an allen repräsentativ ausgewählten Messstellen am Grundstück $\leq 1 \text{ mW/m}^2$. Übersichtsmessungen am Bauplatz können unterbleiben, wenn es in einem Umkreis von 100 m zur Grundstücksgrenze keine Sendeanlagen derartiger Felder gibt.	10	
<input type="radio"/> Die Leistungsflussdichte niederfrequent gepulster hochfrequenter Felder liegt an allen repräsentativ ausgewählten Messstellen am Grundstück $\leq 3 \text{ mW/m}^2$.	5	
<input type="radio"/> Die Leistungsflussdichte niederfrequent gepulster hochfrequenter Felder ist an allen repräsentativ ausgewählten Messstellen am Grundstück $> 3 \text{ mW/m}^2$.	0	

Nachweise Planung :
[a24Zielwertkapfenberg.pdf](#)
Nach Fertigstellung / Bei Bestandsgebäuden:

Messung der Leistungsflussdichte S ergibt ...

<input type="radio"/> $S \leq 0,01 \text{ mW/m}^2$	10	
<input type="radio"/> $0,01 \text{ mW/m}^2 < S \leq 0,1 \text{ mW/m}^2$	8	
<input type="radio"/> $0,1 \text{ mW/m}^2 < S \leq 1 \text{ mW/m}^2$	6	
<input type="radio"/> $1 \text{ mW/m}^2 < S \leq 3 \text{ mW/m}^2$	4	
<input checked="" type="radio"/> $S > 3 \text{ mW/m}^2$	0	0

Nachweis Fertigstellung / Bestandsgebäude :
[a24NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf](#)

A.3	Ausstattungsqualität	50	39
-----	----------------------	----	----

A.3.1	Innere Erschließung	10	10
-------	---------------------	----	----

Grundsätzliche Aspekte der inneren Erschließung

<input checked="" type="checkbox"/> Frauenparkplätze in direkter Nähe zu den Zugangsschleusen / Liften	4	4
<input checked="" type="checkbox"/> Eingangsbereiche, Stiegenhaus besitzen natürliche Belichtung (Vermeidung von Angstrischen)	4	4
<input checked="" type="checkbox"/> Zufahrtsmöglichkeiten für Lieferdienste sind gegeben	2	2

Nachweis: :
[a31NachweisKapfenberg.pdf](#)
Fahrradabstellplätze für BewohnerInnen

<input checked="" type="radio"/> weniger als 1 Fahrradstellplatz pro 70 m ² WNF	0	0
<input type="radio"/> mind. 1 Fahrradstellplatz pro 70 m ² WNF	2	
<input type="radio"/> mind. 1 Fahrradstellplatz pro 60 m ² WNF	4	
<input type="radio"/> mind. 1 Fahrradstellplatz pro 50 m ² WNF	6	
<input type="radio"/> mind. 1 Fahrradstellplatz pro 40 m ² WNF	8	
<input type="radio"/> mind. 1 Fahrradstellplatz pro 30 m ² WNF	10	

Nachweis: :
[a31NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf](#)

A.3.2	Ausstattungsmerkmale der Wohnhausanlage	20	14
-------	---	----	----

Wohnhausanlage

<input checked="" type="checkbox"/> Allgemein zugänglicher Garten, Freiraum oder Dachterrasse für die BewohnerInnen	2	2
<input checked="" type="checkbox"/> Spielplatz od. Spielraum für Kleinkinder, Kinder und/oder Jugendliche	2	2
<input type="checkbox"/> Gemeinschaftsraum für Kinder und/oder Jugendliche.	2	
<input type="checkbox"/> Gemeinschaftsraum / Versammlungsraum für BewohnerInnen (Feste, Versammlungen, etc.)	2	
<input type="checkbox"/> Wasch- und Trockenraum	2	
<input type="checkbox"/> Wellnesseinrichtungen (Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine,...)	2	
<input type="checkbox"/> Freibecken oder Hallenbad	2	
<input type="checkbox"/> Fitnesszone inkl. Sportgeräte im Innen- oder Außenbereich	2	
<input type="checkbox"/> Direkt im Wohngebäude befindet sich im Erdgeschoss ein Supermarkt.	2	
<input type="checkbox"/> Direkt im Wohngebäude befindet sich ein allgemein zugänglicher Werkstattraum für kleinere Reparaturen der BewohnerInnen (z.B. Fahrräder, Auto, ...).	2	
<input type="checkbox"/> In der Wohnanlage befinden sich Gemeinschaftsbüros bzw. Arbeitsräume zur Nutzung durch die BewohnerInnen.	2	
<input checked="" type="checkbox"/> Zentrale SAT- oder Kabel-TV-Anlage	2	2
Weitere Sonderausstattung (A):	2	
Weitere Sonderausstattung (B):	2	
Weitere Sonderausstattung (C):	2	
Weitere Sonderausstattung (D):	2	
Weitere Sonderausstattung (E):	2	

Ausstattungsmerkmale der Wohnungen

<input type="checkbox"/> Mindestens 75% der Wohneinheiten besitzen wohnungsinterne Stauräume (Abstellraum / begehbare Schrankraum / Nischen für Stauflächen im Wohnungsverband) mit einer Größe von insgesamt mindestens 2 m ² der tatsächlichen Nutzfläche.	3	
---	---	--

<input type="checkbox"/> Realisierung von Äquipotenzialvolumina in Schlafbereichen und Maßnahmen zur Spannungsfreischaltung (bzw. Abschirmung) der in diesen Räumen vorhandenen Installationen (Elektrosmogvermeidung)	3	
<input type="checkbox"/> Die BewohnerInnen konnten bereits in der Planungsphase spezielle Wünsche hinsichtlich der Wohnungsgestaltung einbringen.	5	

Nachweis der Ausstattungsmerkmale samt Verortung im Grundrissplan :

[a32NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf](#) [A.3.2-Klimafenster-Gamerith-Schema.png](#) [A.3.2-CO2-Fuhler43Baubesprechung.pdf](#) [A.3.2-Abstellraume-Nischen-fur-Stauraum.png](#) [A.3.2-Lageplan.pdf](#)

Themenwohnen

<input type="checkbox"/> Betreutes Wohnen (Verknüpfung zu sozialem Stützpunkt / Direktbetreuung)	8	
<input type="checkbox"/> Mehrgenerationenwohnen	8	
<input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelles Wohnen	8	8
<input type="checkbox"/> Umfassende Mitbestimmungsmodelle in Entwicklung und Betrieb / Wohnbaugruppen	8	
<input type="checkbox"/> Arbeiten und Wohnen	8	
Sonstige Themenwohnform: Bitte benennen!	8	

Nachweis Themenwohnen :

[a32NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf](#)

<input type="checkbox"/> Keine Sonderausstattungen	0	
A.3.3 Wohnungsbezogene Freiräume	10	10

Wohnhausanlagen

Anteil der Wohneinheiten mit direkt zugeordneten Freiraum **mit mehr als 4 m²**

<input checked="" type="radio"/> Mehr als 80%	10	10
<input type="radio"/> 60 bis 80%	9	
<input type="radio"/> 40 bis 60%	8	
<input type="radio"/> 20 bis 40%	4	
<input type="radio"/> 10 bis 20%	2	

Anteil der Wohneinheiten mit direkt zugeordneten Freiraum **kleiner 4 m²**

<input type="radio"/> Mehr als 80%	7	
<input type="radio"/> 60 bis 80%	6	
<input type="radio"/> 40 bis 60%	5	
<input type="radio"/> 20 bis 40%	3	
<input type="radio"/> 10 bis 20%	1	
<input type="radio"/> Keine Wohnung besitzt einen direkt zugeordneten Freiraum	0	

Reihenhausanlagen / Ein-/Zweifamilienhäusern: Eigengärten

Anteil der Wohneinheiten mit Eigengarten **mit mehr als 100 m²**

	<input checked="" type="radio"/> Mehr als 80%	10	10
	<input type="radio"/> 60 bis 80%	9	
	<input type="radio"/> 40 bis 60%	6	
	<input type="radio"/> 20 bis 40%	4	
	<input type="radio"/> 10 bis 20%	2	
Anteil der Wohneinheiten mit Eigengarten mit mindestens 40 m²			
	<input type="radio"/> Mehr 80%	8	
	<input type="radio"/> 60 bis 80%	7	
	<input type="radio"/> 40 bis 60%	5	
	<input type="radio"/> 20 bis 40%	3	
	<input type="radio"/> 10 bis 20%	1	
	<input type="radio"/> Es sind keine Eigengärten vorhanden	0	
Nachweis: : a33NachweisKapfenberg.pdf			
A.3.4	Einbruchsschutz	10	5
	<input type="radio"/> Alarmanlage (nach VSÖ-, VDS-Richtlinien bzw. ÖN EN 50131) bzw. BUS-gekoppelte Sicherungssysteme	10	
	<input checked="" type="radio"/> Einbruchhemmende Türen und Fenster und/oder Rollläden (gem. ÖN B 5338 od. ENV 1627)	5	5
	<input type="radio"/> Keine Maßnahmen berücksichtigt	0	
Nachweise: : a34NachweisKapfenbergIMBT-e803Kielsteg-Kulmer.pdf A.3.4-PrufbescheinigungDana-Zensur-Type-4-WK-1-und-2.pdf A.3.4-Einbruchschutz-Riha-Sicherheitsturen.pdf			
A.4	Barrierefreiheit	50	40
A.4.1	Barrierefreiheit	50	40
Grundvoraussetzung: Barrierefreier Zugang			
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Allgemeinbereiche und der Wohnungszugang sind barrierefrei gestaltet.	10	10
	<input type="checkbox"/> Die barrierefreie Erschließung der Wohnungen ist nicht gegeben.	0	
Nachweis: : a4NachweisKapfenberg.pdf			
Barrierefreie Gestaltung der Wohneinheiten: Vollausbau			
	<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit ist grundsätzlich nicht gegeben, da die Erschließung des Wohngebäudes nicht barrierefrei ist.	0	
	<input type="radio"/> in mindestens 40% der Wohn- und Nutzungseinheiten	40	
	<input type="radio"/> in mindestens 30% der Wohn- und Nutzungseinheiten	30	
	<input type="radio"/> in mindestens 20% der Wohn- und Nutzungseinheiten	20	
	<input type="radio"/> in mindestens 10% der Wohn- und Nutzungseinheiten	10	

<input checked="" type="radio"/> in weniger als 10% der Wohn- und Nutzungseinheiten	0	0
---	---	---

Nachweis Vollausbau:
Barrierefreie Gestaltung der Wohneinheiten: Adaptierbarkeit

<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit ist grundsätzlich nicht gegeben, da die Erschließung des Wohngebäudes nicht barrierefrei ist!	0	
<input checked="" type="radio"/> in mindestens 60% der Wohn- und Nutzungseinheiten	30	30
<input type="radio"/> in mindestens 50% der Wohn- und Nutzungseinheiten	25	
<input type="radio"/> in mindestens 40% der Wohn- und Nutzungseinheiten	20	
<input type="radio"/> in mindestens 30% der Wohn- und Nutzungseinheiten	15	
<input type="radio"/> in mindestens 20% der Wohn- und Nutzungseinheiten	10	
<input type="radio"/> in mindestens 10% der Wohn- und Nutzungseinheiten	5	
<input type="radio"/> in weniger als 10% der Wohn- und Nutzungseinheiten	0	

Nachweise::
[a4NachweisKapfenberg.pdf](#)

B	Wirtschaft & techn. Qualität	200	170
B.1	Wirtschaftlichkeit im Lebenszyklus	100	95
B.1.1	Wirtschaftlichkeitsberechnungen - LCCA	50	50
	Für das Objekt liegen vereinfachte Betriebskostenberechnungen für folgende Teilbereiche vor:		
	<input checked="" type="checkbox"/> Energiekosten: Brennstoffbedarf, Stromverbrauch	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Ver- und Entsorgung: Wasser und Abwasser, Müllentsorgung	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Wartung/Instandhaltung: Folgekosten für den laufenden Wartungs- und Instandhaltungsaufwand	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Kosten für Reinigung der Allgemeinbereiche	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung und Service	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Für das Objekt (und falls gegeben: wesentliche Ausführungsvarianten) wurden Wirtschaftlichkeitsanalysen gemäß ÖNORM M 7140 / VDI 2067 / ISO 15686-5 durchgeführt (vereinfachte Lebenszykluskostenberechnung).	25	25
	<input type="checkbox"/> Für das Objekt wurde keiner der angegebenen Nachweise erstellt oder diese können nicht vorgelegt werden.	0	
	Nachweise: Nachweis.pdf		
B.1.2	Integrale Planung und Variantenanalyse	25	20
	<input type="checkbox"/> Es liegen vollständige Ausführungspläne sowie eine vollständige Dokumentation der Gebäudetechniksysteme vor.	0	
	<input type="checkbox"/> Das Projekt ist Ergebnis eines Wettbewerbs oder GutachterInnen-Verfahrens. Die dafür vorgesehenen Richtlinien der Bundeskammer für ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen wurden eingehalten bzw. es wurde Rücksprache mit der BAIK getroffen.	15	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ein inhaltlich umfassendes interdisziplinäres Planungsteam aus Architektur, Gebäudetechnik, Bauphysik und Freiraumplanung ist in die Definition von Zielvorgaben für die Gebäudeoptimierung eingebunden. Bei Sanierungsvorhaben: Es gibt zumindest eine planungsunabhängige begleitende Beratung für die ökologische Optimierung des Vorhabens.	10	10
	<input checked="" type="checkbox"/> Es liegen unterschiedliche Planungsvarianten als Grundlage für die Ausführung vor. Bei Neubauten betrifft dies Bebauungsstudien samt Gebäudetechnik, bei Sanierungen Varianten zur Optimierung der thermischen Hülle und die Gebäudetechnik. Diese Ausführungsvarianten wurden auch hinsichtlich ihrer ökologischen Wirkung (z.B. Energieverbrauch, CO ₂ -Vermeidung, etc.) beurteilt.	10	10
	<input type="checkbox"/> Für das Objekt können die geforderten Unterlagen nicht bereit gestellt werden.	0	
	Nachweise: B.1.2-FirmenlisteausfuehrendeFirmen.pdf b12NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf B.1.2-Nachweis-Integrale-Planung-HdZ.png B.1.2-interdisziplinäres-PlanungsteamAuszugBaubesprechungen.pdf		
B.1.3	Grundlagen für Gebäudebetrieb	25	25
	<input checked="" type="checkbox"/> Ein eigenes Handbuch für NutzerInnen für die Wartung und den Betrieb des Gebäudes liegt vor.	5	5
	Handbuch für NutzerInnen : Nachweis.pdf		

	<input checked="" type="checkbox"/> Ein Handbuch für Wartung und Betrieb für das technische Personal liegt vor.	5	5
	Handbuch für Wartung und Betrieb : b13NachweisKapfenbergIMBT-e803Stadtwerke-Handbuch.pdf B.1.3Auszug-Anlagenbuch0Inhaltsverzeichnis.xls		
	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzlich zu den genannten Leitfäden / Handbüchern wurde ein Facility- und/oder Gebäudemanagement-System entwickelt.	10	10
	Nachweis: : b13NachweisKapfenbergIMBT-e803ennstal-Facility.pdf 20140930Facilitymanagement-und-Wartung.pdf		
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Energieverbräuche des Gebäudes werden mit Hilfe eines Smart-Metering-Systems laufend gemessen. Mindesvoraussetzung: Getrennte Erfassung der Energieverbräuche für Heizung, Warmwasser, Lüftung, Kühlung; Hilfsstrom für die genannten Systeme; Stromverbrauch für Gebäudenutzung (soweit notwendig: jeweils nach Nutzungseinheiten getrennt). Die gemessenen Daten werden im Rahmen einer Energiebuchhaltung gesammelt und ausgewertet.	10	10
	Nachweis: : b13NachweisKapfenbergIMBT-e803ennstal-SmartMetering.pdf 20140930Facilitymanagement-und-Wartung.pdf AnlagenbilderSystemaufzeichnung.pdf		
B.2	Baustellenabwicklung	30	25
B.2.1	Baustellenabwicklung und -Logistik	30	25
	Generelle abfallwirtschaftliche Aspekte		
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Bereitstellung von Mulden für die getrennte Sammlung von Bauabfällen direkt auf der Baustelle wird/ist ausgeschrieben und realisiert.	5	5
	<input type="checkbox"/> Die Ausschreibung der Entsorgungsleistung beinhaltet die Einrichtung einer oder mehrerer Sammelstellen (z. B. Sortierinsel) mit absperrbarer Umzäunung sowie die erforderliche Anzahl von Behältnissen in verschiedenen Größen. Für die Sortierinsel wird eine eigens geschulte Fachkraft bereitgestellt. Die Trennung der Baustellenabfälle geht über die Baurestmassenverordnung hinaus.	5	
	<input type="checkbox"/> Es wurden keine oder nur wenige abfallwirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt.	0	
	Nachweis Abfallwirtschaft : b21NachweisKapfenbergIMBT-e803ennstal-Bauleitung.pdf B-2.1-Baubescheid-Joh-Bohm1.pdf		
	Bei Sanierungen		
	<input checked="" type="checkbox"/> Die freie Lagerung von Sand, Kies und Schutt wird vermieden. (z.B. Lagerung in geschlossenen Gefäßen, Abdeckung der Mulden mit Netzen außerhalb der Betriebszeiten der Baustelle, Abtransport der Mulden mit Netzabdeckung).	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Besprühen der Abfallfraktionen beim Umladen bzw. laufende Reinigung der von der Sanierung betroffenen Flächen (Gehwege, Parkflächen,...).	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Anbringung von Sicht- und Staubschutznetzen (an der Fassade) Anbringung eines dichten Materialauffangraumes mit einer Höhe von 2-3m, um Staubeentwicklung beim Aufprall des Schutzmaterials zu vermeiden.	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Es werden Kranmulden anstelle von Schuttrutschen eingesetzt.	5	5
	Nachweis Sanierungsvorhaben : B.2.1-Baustellenreinigung83Baubesprechung.pdf B.2.1-Fertigteilsanierung-DSC0985.jpg b21NachweisKapfenbergIMBT-e803ennstal-Bauleitung.pdf		
	Neubau Klein- bzw. durchschnittliche Baustellen		

<input type="checkbox"/> Transportmanagement ist ansatzweise vorhanden: das LKW-Verkehrsaufkommen wird durch Vermeidung von (Leer-)Fahrten vermindert.	5
<input type="checkbox"/> Die freie Lagerung von Sand, Kies und Schutt wird vermieden (z.B. Lagerung in geschlossenen Gefäßen, Abdeckung der Mulden mit Netzen außerhalb der Betriebszeiten der Baustelle, Abtransport der Mulden mit Netzabdeckung).	5
<input type="checkbox"/> Die Wiederverwendung von Aushubmaterial auf der Baustelle wird vorgenommen, eine Zwischenlagerungsmöglichkeit ist vorgesehen.	5
<input type="checkbox"/> Wasseranschluss für Staubbekämpfung ist vorgesehen.	5

Nachweise Neubau Klein- bis durchschnittliche Baustellen:

Neubau Großbaustellen

<input type="checkbox"/> Das LKW-Verkehrsaufkommen wird durch Vermeidung von (Leer-)Fahrten vermindert. Gleisanschlüsse oder Anbindungen an Wasserstraßen werden – falls in der Nähe vorhanden - für eine umweltorientierte Verkehrsabwicklung genutzt.	4
<input type="checkbox"/> Die freie Lagerung von Sand, Kies und Schutt wird vermieden (z.B. Lagerung in geschlossenen Gefäßen, Abdeckung der Mulden mit Netzen außerhalb der Betriebszeiten der Baustelle, Abtransport der Mulden mit Netzabdeckung).	4
<input type="checkbox"/> Die Wiederverwendung von Aushubmaterial auf der Baustelle wird vorgenommen, eine Zwischenlagerungsmöglichkeit ist vorgesehen.	4
<input type="checkbox"/> Befestigte Baustraßen, Reifenreinigungsvorkehrungen sowie ein Wasseranschluss für Staubbekämpfung sind vorgesehen.	4
<input type="checkbox"/> Bestellung eines Umweltkoordinators zur rechtzeitigen Einbeziehung der Umweltaspekte in die Planung und zur späteren Koordination der Akteure auf der Baustelle	4

Nachweise Neubau / Sanierung auf Großbaustellen
Bewertung Bestandsgebäude, älter 10 Jahre

<input type="checkbox"/> Es handelt sich um ein Bestandsgebäude, welches mindestens zehn Jahre alt ist und an dem in diesen zehn Jahren keine umfassenden Sanierungs-/ Adaptierungsarbeiten vorgenommen wurden.	30
---	----

Nachweis Bestandsgebäude, älter 10 Jahre
Keine Logistikmaßnahmen wurden umgesetzt

<input type="checkbox"/> Keine der genannten Maßnahmen wurde durchgeführt	0
---	---

B.3	Flexibilität und Dauerhaftigkeit	40	35
------------	---	-----------	-----------

B.3.1	Dimensionierung und statisches Konzept	20	15
--------------	---	-----------	-----------

<input checked="" type="checkbox"/> Die statische Dimensionierung der Grundkonstruktion (tragende Elemente, Decken) erlaubt Nutzungsänderungen (von Wohnen zu Büro/ kleinen Dienstleistungsbetrieben/ Betreuungseinrichtungen).	5	5
---	---	---

<input type="checkbox"/> Das Gebäude weist durchgehend Raumhöhen von mindestens 2,70 Meter auf.	5
---	---

<input checked="" type="checkbox"/> Die Grundkonstruktion beinhaltet leicht austauschbare Subsysteme (bei nicht tragenden Elementen).	10	10
---	----	----

<input type="checkbox"/> Keine der genannten Maßnahmen wurde durchgeführt.	0
--	---

Nachweise :
[b31NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf](#)
[B.3.1-Nutzungsänderung.pdf](#)
[B.3.1-Detail-Fassade.pdf](#)

B.3.2	Erweiterbarkeit / Entkernbarkeit	20	20
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Nutzungseinheiten sind bezüglich der Grundrissgestaltung leicht zusammenlegbar / trennbar.	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Versorgungsschächte befinden sich nur in als fix betrachteten Wandbauteilen und besitzen Reserven für eine Erweiterung der Nutzung des Gebäudes.	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Elektroinstallationen wurden mittels Bus-Systemen ausgeführt oder es wird zumindest eine ausreichende Kapazität an Leerverrohrungen nachgewiesen.	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Es liegt eine ausführliche Beschreibung der baulichen und haustechnischen Maßnahmen für etwaige Nutzungsänderungen vor.	5	5
	<input type="checkbox"/> Keine der genannten Maßnahmen wurde durchgeführt.	0	
	Nachweise: b32NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf B-3.2-Zusammenfassung-Schachtdetails.pdf B.3.2-Kapazität-ElektroinstallationDSC0891.jpg B-3.2-Nutzungsänderung.pdf		
B.4	Brandschutz	30	15
B.4.1	Anforderungen an brandabschnitt-trennende Bauteile	10	10
	<input checked="" type="checkbox"/> Die rechtlichen Anforderungen bezüglich der Brandwiderstandsklassen von tragenden Elementen werden laut gültiger Gesetze für Neubauten eingehalten.	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Die rechtlichen Anforderungen bezüglich der Brandwiderstandsklassen von Trennwänden werden laut gültiger gesetzlicher Regelungen für Neubauten eingehalten.	5	5
	<input type="checkbox"/> Keine der genannten Maßnahmen wurde durchgeführt, das Gebäude entspricht den rechtlichen Anforderungen des Brandschutzes.	0	
	Nachweis der Brandschutzqualität : B-4.1-J.-Bohm-Str.-Stellungnahme-Brandschutz-17.04.2013.pdf B-4.1-Bauteilliste803.pdf B-4.1-Baubescheid-Joh-Bohm.pdf b41NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf		
B.4.2	Brandmeldeeinrichtungen	10	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Es ist ein Homemelder gemäß TRVB N 115 mindestens im zentralen Bereich jeder Wohnung (MFH) oder in jedem Stockwerk eines Hauses (EFH, RH) vorhanden.	5	5
	<input type="checkbox"/> Brandmelder gemäß TRVB S 123 im Verkehrsbereich (Verkehrs-Flächen) von Wohngebäuden vorhanden.	5	
	<input type="checkbox"/> Keine der genannten Maßnahmen wurde durchgeführt.	0	
	Nachweis der vorhandenen Brandmeldeeinrichtungen : B.4.2-Überprüfung-der-Brand-Homemelder.pdf b42NachweisKapfenbergIMBT-e803KGT-Elektro.pdf		
B.4.3	Besondere Löscheinrichtungen	10	0
	<input type="checkbox"/> Es sind erweiterte automatische Löschanlagen gemäß TRVB S122 vorhanden.	5	
	<input type="checkbox"/> Es sind Sprinkler gem. TRVB S 127 vorhanden.	5	
	<input checked="" type="checkbox"/> Keine der genannten Maßnahmen wurde durchgeführt.	0	0
	Nachweis der Löscheinrichtungen : b43NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf		

C	Energie & Versorgung	200	188
C.1	Energiebedarf	75	68
C.1.1	Heizwärmebedarf HWB	45	35
	<input type="checkbox"/> Passivhaus: $HWB \leq 15 \text{ kWh/m}^2_{EBF}$	45	
	<input type="checkbox"/> Die Anforderungen der OIB Richtlinie 6 zum 1.1.2010 für Neubauten mit Komfortlüftung werden nicht erfüllt (Bestandsgebäude, tw. Neubauten/Sanierungen bis zum 1.1.2010)	0	
	Die Anforderungen der OIB Richtlinie 6 zum 1.1.2010 für Neubauten mit Komfortlüftung werden eingehalten. Bitte füllen Sie folgende Felder aus, um die Punkte (zwischen 0 und 45) zu berechnen:	45	
	lc		
	2,67		
	HWB		
	14,3		
	Nachweis: C-1.1-2014-02-20v2014EAe803-JoBoMech.Bel.65WRGmitSolarPV.pdf c11NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf		
C.1.2	Endenergiebedarf EEB	25	22
	<input type="checkbox"/> Passivhaus	25	
	<input type="checkbox"/> Der Endenergiebedarf des Gebäudes (für Heizung, Warmwasserbereitung inkl. des zugehörigen Hilfsenergiebedarfs aber ohne Beleuchtung und Haushaltsstrom) ist $\geq 100 \text{ kWh/m}^2_{BGF_a}$	0	
	Berechnung der Punkte für den EEB_{BGF} gemäß TQB	25	
	EEB_{BGF}		
	40,24		
	Nachweis : c12NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf C-1.2-EEBPEBCO2-Berechnung.pdf		
C.1.3	Luftdichtheit des Gebäudes	10	3
	Luftdichtheit des Gebäudes		
	<input type="radio"/> Es liegt kein Luftdichtheitstest vor.	0	
	<input type="radio"/> Ergebnis Luftdichtheitstest: $n_{50} > 1,5 \text{ h}^{-1}$	0	
	<input checked="" type="radio"/> Ergebnis Luftdichtheitstest: $n_{50} \leq 1,5 \text{ h}^{-1}$	3	3
	<input type="radio"/> Ergebnis Luftdichtheitstest: $n_{50} \leq 1,0 \text{ h}^{-1}$	5	
	<input type="radio"/> Ergebnis Luftdichtheitstest: $n_{50} \leq 0,6 \text{ h}^{-1}$	10	
	Luftdichtheit bei Passivhäusern		
	<input type="radio"/> Ergebnis Luftdichtheitstest: $n_{50} \leq 0,6 \text{ h}^{-1}$	10	
	<input type="radio"/> Ergebnis Luftdichtheitstest: $n_{50} > 0,6 \text{ h}^{-1}$	0	
	Nachweis: c13NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf		
C.1.4	Wärmebrückenoptimierung	10	8
	Fehlender Nachweis		

	<input type="radio"/> Es liegt kein Nachweis für Wärmebrücken vor oder die Qualitätsanforderungen werden überschritten.	0	
Die maximale Erhöhung des mittleren U-Wertes der Gebäudehülle durch Wärmebrücken beträgt ...			
	<input type="radio"/> $\leq 0,05 \text{ W/m}^2\text{K}$ - das Gebäude ist wärmebrücken-arm.	5	
	<input type="radio"/> $\leq 0,04 \text{ W/m}^2\text{K}$	6	
	<input type="radio"/> $\leq 0,03 \text{ W/m}^2\text{K}$	7	
	<input checked="" type="radio"/> $\leq 0,02 \text{ W/m}^2\text{K}$	8	8
	<input type="radio"/> $\leq 0,01 \text{ W/m}^2\text{K}$	9	
	<input type="radio"/> $\leq 0,00 \text{ W/m}^2\text{K}$ - das Gebäude ist wärmebrücken-frei.	10	
Nachweis : c14NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf			
C.2	Energieaufbringung	75	75
C.2.1	Primärenergiebedarf	50	43
	<input type="radio"/> Der spezifische Primärenergiebedarf [$\text{kWh/m}^2\text{BGFa}$] (Gebäudebetrieb, ohne Haushaltsstrom) ist größer als $140 \text{ kWh/m}^2\text{.a}$	0	
	Die Punkte für den spezifischen Primärenergiebedarf [$\text{kWh/m}^2\text{BGFa}$] (Gebäudebetrieb, ohne Haushaltsstrom) von bei maximal $140 \text{ kWh/m}^2\text{.a}$ werden aus folgenden Angaben berechnet: PEB_{BGF} 55,49	50	
Nachweis : C-1.2-EEBPEBCO2-Berechnung.pdf c21NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf			
C.2.2	Photovoltaikanlage	20	20
	<input type="radio"/> keine Photovoltaikanlage in Verwendung oder Photovoltaik entspricht nicht den Anforderungen	0	
Einfamilienhaus/Reihenhaus			
	<input type="radio"/> $\geq 200 \text{ W}_{\text{peak}}$	4	
	<input type="radio"/> $\geq 400 \text{ W}_{\text{peak}}$	8	
	<input type="radio"/> $\geq 600 \text{ W}_{\text{peak}}$	12	
	<input type="radio"/> $\geq 800 \text{ W}_{\text{peak}}$	16	
	<input checked="" type="radio"/> $\geq 1000 \text{ W}_{\text{peak}}$	20	20
Geschosswohnbau			
	<input type="radio"/> $\geq 1 \text{ W}_{\text{peak}}/\text{m}^2_{\text{BGFh}}$	4	
	<input type="radio"/> $\geq 2 \text{ W}_{\text{peak}}/\text{m}^2_{\text{BGFh}}$	8	
	<input type="radio"/> $\geq 3 \text{ W}_{\text{peak}}/\text{m}^2_{\text{BGFh}}$	12	
	<input type="radio"/> $\geq 4 \text{ W}_{\text{peak}}/\text{m}^2_{\text{BGFh}}$	16	
	<input checked="" type="radio"/> $\geq 5 \text{ W}_{\text{peak}}/\text{m}^2_{\text{BGFh}}$	20	20
Nachweis : c22NachweisKapfenbergIMBT-e803Stadtwerke-Elektro.pdf			

C.2.3	Energieeffiziente Lüftungsanlage	10	6
	Qualitätskriterien Lüftungsanlage		
	<input type="radio"/> Leistungsaufnahme $\leq 0,45 \text{ Wh/m}^3$, WRG-Grad $\geq 75\%$	10	
	<input type="radio"/> Leistungsaufnahme $> 0,45 \text{ Wh/m}^3$, WRG-Grad $\geq 75\%$	8	
	<input type="radio"/> Leistungsaufnahme $\leq 0,45 \text{ Wh/m}^3$, WRG-Grad = 50 bis 75%	7	
	<input checked="" type="radio"/> Leistungsaufnahme $> 0,45 \text{ Wh/m}^3$, WRG-Grad = 50 bis 75%	6	6
	<input type="radio"/> Abluftanlage in Hauptaufenthaltsräumen mit Leistungsaufnahme $\leq 0,25 \text{ Wh/m}^3$	5	
	<input type="radio"/> In den Wohneinheiten ist keine Lüftungsanlage vorhanden, die den genannten Kriterien entspricht.	0	
	Nachweise : Nachweis.pdf		
C.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Gebäudebetrieb	50	43
	Punkteberechnung CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergiebedarf:	50	
	CO ₂ - Emissionen 7,63		
	Nachweis : C-1.2-EEBPEBCO2-Berechnung.pdf c24NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf		
C.3	Wasserbedarf und Wasserqualität	50	45
C.3.1	Individuelle Verbrauchsabrechnung	5	5
	<input checked="" type="radio"/> Getrennte Kaltwasserzähler in allen Nutzungseinheiten	5	5
	<input type="radio"/> Es gibt nur zentrale Wasserzählung.	0	
	Nachweis: : c31NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf C-3.1-Individualverbrauch.pdf C.3.1-Messung-Individualverbrauch42Baubesprechung.pdf		
C.3.2	Regenwassernutzung	15	0
	<input type="checkbox"/> Nutzung des Regenwassers für WC	5	
	<input type="checkbox"/> Nutzung des Regenwassers für Waschmaschine	5	
	<input type="checkbox"/> Nutzung des Regenwassers für die Bewässerung von Grünanlagen	5	
	<input checked="" type="checkbox"/> Keine Nutzung von Regenwasser.	0	0
	Nachweis: : c32NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf		
C.3.3	Wassersparende Sanitäreinrichtungen	20	15
	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau/ Sanierung: Wassersparende WCs (2-Mengen-Spültechnik 3/6l // Start/Stoptaste, Spülvolumen 6 bis 9l) oder: Nachrüstung (Bestand/Sanierung): Einsatz eines Wasserspargewichtes im Spülkasten bei alten, großvolumigen Spülkästen	5	5
	<input type="checkbox"/> Duschköpfe: (max. 12l)	10	
	<input checked="" type="checkbox"/> Handwaschbecken - optimiert: (max. 6l)	10	10
	<input type="checkbox"/> Handwaschbecken - sparsam: (max. 9l)	5	

Keine Wasserspar-Armaturen 0

Nachweise :

[c33NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf](#) [C-3.3-WC-AnlageLVHKLS-Stadtwerke2.pdf](#)
[C-3.3-WC-AnlageLVHKLS-Stadtwerke1.pdf](#) [C-3.3-WaschtischarmaturLVHKLS-Stadtwerke.pdf](#)

C.3.4 Hygienische Qualität von Kalt- und Warmwasser 25 25

Das Trinkwasser wird der öffentlichen Trinkwasserleitung entnommen. Falls kein Anschluß an das öffentliche Wassernetz vorhanden ist, wird der Nachweis erbracht, dass die Wasserqualität des Hauswassers der Wasserqualität des öffentlichen Netzes in hygienischer Hinsicht entspricht. 5 5

Nachweis: :

[c34NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf](#) [C-3.4-Baubeschreibung.pdf](#)

Das entnommene Kaltwasser besitzt spätestens 2 Minuten nach Betätigung der Wasserarmatur eine Temperatur von maximal 20 Grad. Die Maßnahme wird durch entsprechende Dämmung der Trinkwasserleitungen erreicht. 10 10

Das entnommene Kaltwasser braucht mehr als 2 Minuten nach Betätigung der Wasserarmatur um eine Temperatur von maximal 20 Grad zu erreichen. 0

Das entnommene Warmwasser besitzt spätestens 1 Minute nach Betätigung der Wasserarmatur eine Temperatur von mindestens 55 Grad. Die Maßnahme wird durch entsprechende Dämmung der Warmwasserleitungen und Dimensionierung der Warmwasserversorgung erreicht. 10 10

Das entnommene Warmwasser braucht mehr als 1 Minute nach Betätigung der Wasserarmatur um eine Temperatur von mindestens 55 Grad zu erreichen. 0

Nachweis :

[c34NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf](#) [C-3.4-Dammung-Wasserleitung-DSC05833.jpg](#)

D	Gesundheit & Komfort	200	185
D.1	Thermischer Komfort	50	50
D.1.1	Thermischer Komfort im Winter	20	20
Thermischer Komfort im Winter: Vereinfachter Nachweis			
	<input type="radio"/> Temperaturdifferenz zwischen Wandoberfläche und Innenraumlufte < 4 K, Temperaturdifferenz zwischen Glasoberfläche (Fenster) und Innenraumlufte < 6 K	10	
	<input checked="" type="radio"/> Temperaturdifferenz zwischen Wandoberfläche und Innenraumlufte < 1 K, Temperaturdifferenz zwischen Glasoberflächen (Fenster) und Innenraumlufte < 4 K	20	20
Thermischer Komfort im Winter: Detaillierter Nachweis			
	<input type="radio"/> Nachweis gem. EN ISO 7730, Behaglichkeitskategorie B wird erreicht.	15	
	<input checked="" type="radio"/> Nachweis gem. EN ISO 7730, Behaglichkeitskategorie A wird erreicht	20	20
Kein Nachweis in geforderter Qualität			
	<input type="radio"/> Die benannten Kriterien zur thermischen Behaglichkeit im Winter können nicht nachgewiesen werden.	0	
Nachweis : d11NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf			
D.1.2	Thermischer Komfort im Sommer	30	25
Standardnachweisverfahren gem. ON B1800-3			
	<input type="radio"/> Sommertauglichkeit gemäß ÖN B 8110-3 nicht gegeben; Klimatisierung mit/ohne Kälteaggregat	0	
	<input type="radio"/> Immissionsflächenbezogene speicherwirksame Masse 0 bis 1500 kg/m ² über Grenzwert	15	
	<input type="radio"/> Immissionsflächenbezogene speicherwirksame Masse 1500 bis 3000 kg/m ²	20	
	<input checked="" type="radio"/> Immissionsflächenbezogene speicherwirksame Masse 3000 bis 5000 kg/m ²	25	25
	<input type="radio"/> Immissionsflächenbezogenen speicherwirksame Masse > 5000 kg/m ² über Grenzwert	30	
Dynamische Gebäudesimulation (oder PHPP in der jeweils aktuellen Fassung)			
	<input type="radio"/> Nachweis mit dynamischer Gebäudesimulation (oder PHPP in der jeweils aktuellen Fassung), dass Überschreitungen der Behaglichkeitstemperatur von 25 °C an maximal 10% der Jahresstunden für sämtliche kritischen Wohn- und Schlafräume gegeben sind.	30	
Nachweis ohne Berechnung			
	<input checked="" type="radio"/> Nachweis eines außen liegenden, beweglichen Sonnenschutzes mit einem z-Wert von ≤ 0,27 für Fenster in Süd-, Ost- und Westorientierung (sowie Zwischenorientierungen). Ergänzend dazu ist die Querlüftungsmöglichkeit in den betroffenen Räumen nachzuweisen.	25	25
Nachweise : d12NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf			
D.1.3	Gebäudeautomation und Behaglichkeit	20	6
Qualitätsniveau der Gebäudeautomation			

<input type="radio"/>	Automationskonzept vorhanden, Realisierung von Funktionen mittels BUS-System; einfache Bedienung, Programmierung über Touch Screen oder vergleichbares Interface	15	
<input type="radio"/>	Automationskonzept bereits vorhanden, Realisierung von Funktionen mittels BUS-System möglich	10	
<input checked="" type="radio"/>	Automationskonzept ist für einzelne Funktionen vorbereitet, aber noch nicht realisiert	6	6
<input type="radio"/>	Automationskonzept ist nicht vorhanden, aber nachrüstbar.	3	
<input type="radio"/>	Automationskonzept ist nicht vorhanden und auch nicht mit vertretbarem Aufwand nachrüstbar.	0	

Zusatzpunkte: Beeinflussbarkeit

<input type="checkbox"/>	Beeinflussbarkeit aller Komfortparameter durch die NutzerInnen ist gegeben.	5	
--------------------------	---	---	--

Nachweis: :

[D.1.3-Automationskonzept-Leuchten.pdf](#)
[d13NachweisKapfenbergIMBT-e803Stadtwerke.pdf](#)
[D.1.3-Zeichnung-Steinel-Sensorleuchte.pdf](#)

D.2	Raumluftqualität	50	50
D.2.1	Lüftung	25	14

Frischluftanlage ohne Wärmerückgewinnung

<input type="checkbox"/>	bedarfsgesteuerte Frischluftversorgung: Steuerung wohnungsweise (z.B. CO ₂ - oder Feuchte gesteuert), bei manueller Regelung müssen mindestens drei Regelstufen einstellbar sein	4	
<input type="checkbox"/>	Bedarfsauslegung nach ÖN H 6038 oder DIN 1946 od. Standardpersonenbelegung und 30m ³ /(h,Pers)	4	
<input type="checkbox"/>	Zuluftöffnungen (Außenwandluftdurchlässe) sind Schall gedämmt, mit Insektenschutzgitter versehen und leicht zugänglich	4	
<input type="checkbox"/>	Platzierung der Außenluftdurchlässe im Bereich oberhalb der Heizkörper, um kalte Außenluft zu erwärmen und Zugserscheinungen zu vermeiden	4	
<input type="checkbox"/>	Ausreichend große Lüftungsquerschnitte zur Nachströmung der Luft zwischen den Räumen. Freier Querschnitt $\geq 150 \text{ cm}^2$, beispielsweise als Überströmigitter oder Türblatt um etwa 12 bis 15 mm gekürzt	4	

Bei Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung

<input checked="" type="checkbox"/>	Bedarfsauslegung nach ÖN H 6038 oder DIN 1946 od. Zuluftmenge über bei Standard-Personenbelegung und 30 m ³ /h,Pers Luftvolumenstrom (Mindestluftwechselrate: 0,3 1/h)	4	4
<input checked="" type="checkbox"/>	gut zugängliche, ohne Werkzeug wechselbare Filter, automat. Anzeige Filterwechsel	2	2
<input type="checkbox"/>	Außenluftfilter mindestens F 7 nach DIN EN 779, Abluftfilter mindestens G4 nach DIN EN 779	3	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Anlage kann in mindestens drei Stufen an den Bedarf angepasst werden	4	4
<input type="checkbox"/>	Gerät verfügt über Bypass zur Umgehung der WRG im Sommer	3	
<input checked="" type="checkbox"/>	Außenluftansaugung in min. 1,5 m Höhe und mit ausreichendem Abstand zu Parkplätzen und Müll-Lagerplätzen	2	2
<input type="checkbox"/>	Disbalance zwischen Außenluft- und Fortluftmassenstrom dauerhaft $\leq 10\%$	3	
<input type="checkbox"/>	max. interner Leckluftstrom 3% bei 100 Pa	2	
<input checked="" type="checkbox"/>	Benutzerhandbuch/Hinweise an Nutzer (Dunstabzug nur im Umluftbetrieb, nur Kondensationswäschetrockner möglich, Heizanlagen und Feuerstätten können innerhalb der luftdichten Hülle nur raumluftunabhängig betrieben werden)	2	2

<input type="checkbox"/>	Das Gebäude verfügt über keine Lüftungsanlage oder die eingebaute Lüftungsanlage entspricht nicht den oben genannten Kriterien.	0	
--------------------------	---	---	--

Nachweis :
[Nachweis.pdf](#)

D.2.2	Emissionsarme Bau- und Werkstoffe im Innenausbau	40	38
<input type="checkbox"/>	Auf Emissionen bei Bau- und Werkstoffen im Innenausbau wurde nicht geachtet.	0	

NEUBAU UND SANIERUNG

Umfassendes Produktmanagement (empfohlen).

<input checked="" type="checkbox"/>	Im Rahmen des Projekts wurde ein umfassendes Produktmanagement umgesetzt, welches u.a. die Einhaltung der Qualitätskriterien für Verlegewerkstoffe, Bodenbeläge, Holzwerkstoffe und Wand-/Deckenanstriche gewährleistet.	24	24
-------------------------------------	--	----	----

Nachweis Produktmanagement :
[d22NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf](#) [D.2.2Auszug-DBtm-weichzellschaum-10.pdf](#) [D.2.2Auszug-DBMega-Bona.pdf](#) [D.2.2Auszug-DBParkettklebstoff-M-522-Murexin.pdf](#) [D-2.2-Auszug12012-11-27Produktmanagement-Baustellenprotokolle.pdf](#)

<input type="checkbox"/>	Verlegewerkstoffe bzw. Kleber sind emissionsarm bzw. werden keine Verlegewerkstoffe bzw. Kleber eingesetzt. Einzelnachweis Verlegewerkstoffe	5	
--------------------------	--	---	--

<input type="checkbox"/>	Bodenbeläge sind emissionsarm (Definitionen siehe Nachweise); bzw. wurden unbeschichtete Natursteinböden oder/und Fliesen verwendet. Einzelnachweis Bodenbeläge	7	
--------------------------	---	---	--

<input type="checkbox"/>	Holzprodukte sind emissionsarmen Einzelnachweis Holzwerkstoffe	7	
--------------------------	--	---	--

<input type="checkbox"/>	Decken- und Wandanstriche sind emissionsarm Einzelnachweis Decken- und Wandanstriche	5	
--------------------------	--	---	--

MESSUNGEN NEUBAU UND SANIERUNG

Messung Summe VOC

Anmerkung: In der Planungsphase wird das Zielniveau angegeben!

<input type="radio"/>	Summe VOC $\leq 0,3 \text{ mg/m}^3$	10	
<input checked="" type="radio"/>	$0,3 \text{ mg/m}^3 < \text{Summe VOC} \leq 0,5 \text{ mg/m}^3$	8	8
<input type="radio"/>	$0,5 \text{ mg/m}^3 < \text{Summe VOC} \leq 1 \text{ mg/m}^3$	6	
<input type="radio"/>	$1 \text{ mg/m}^3 < \text{Summe VOC} \leq 3,0 \text{ mg/m}^3$	2	
<input type="radio"/>	Summe VOC $> 3,0 \text{ mg/m}^3$	0	
<input type="radio"/>	Es liegt keine VOC-Messung vor.	0	

Nachweis Messung Summe VOC :
[d22NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf](#) [D-2.2-VOC-FormaldehydR2266x1vfIBOKapfenberg-2.pdf](#)

Messung Formaldehyd

Anmerkung: In der Planungsphase wird das Zielniveau angegeben!

<input checked="" type="radio"/> Formaldehyd $\leq 0,06 \text{ mg/m}^3$ (Formaldehyd $\leq 0,05 \text{ ppm}$)	6	6
<input type="radio"/> $0,06 \text{ mg/m}^3 < \text{Formaldehyd} \leq 0,07 \text{ mg/m}^3$ ($0,05 \text{ ppm} < \text{Formaldehyd} \leq 0,06 \text{ ppm}$)	5	
<input type="radio"/> $0,07 \text{ mg/m}^3 < \text{Formaldehyd} \leq 0,10 \text{ mg/m}^3$ ($0,06 \text{ ppm} < \text{Formaldehyd} \leq 0,08 \text{ ppm}$)	4	
<input type="radio"/> $0,10 \text{ mg/m}^3 < \text{Formaldehyd} \leq 0,12 \text{ mg/m}^3$ ($0,08 \text{ ppm} < \text{Formaldehyd} \leq 0,10 \text{ ppm}$)	2	
<input type="radio"/> Formaldehyd $> 12 \text{ mg/m}^3$ (Formaldehyd $> 0,10 \text{ ppm}$)	0	
<input type="radio"/> Es liegt keine Formaldehydmessung vor.	0	

Nachweis Messung Formaldehyd :

[d22NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf](#) [D-2.2-VOC-FormaldehydR2266x1vfIBOKapfenberg-2.pdf](#)

MESSUNGEN BEI BESTANDSGEBÄUDE

oder bei Sanierungen ohne Maßnahmen im Innenausbau

Messung Summe VOC

<input type="radio"/> Summe VOC $\leq 0,3 \text{ mg/m}^3$	24	
<input type="radio"/> $0,3 \text{ mg/m}^3 < \text{Summe VOC} \leq 0,5 \text{ mg/m}^3$	20	
<input type="radio"/> $0,5 \text{ mg/m}^3 < \text{Summe VOC} \leq 1,0 \text{ mg/m}^3$	14	
<input type="radio"/> $1,0 \text{ mg/m}^3 < \text{Summe VOC} \leq 3,0 \text{ mg/m}^3$	10	
<input type="radio"/> Summe VOC $> 3,0 \text{ mg/m}^3$	0	
<input type="radio"/> Es liegt keine Messung vor.	0	

Nachweis Messung Summe VOC
Messung Formaldehyd

<input type="radio"/> Formaldehyd $\leq 0,06 \text{ mg/m}^3$ (Formaldehyd $\leq 0,05 \text{ ppm}$)	16	
<input type="radio"/> $0,06 \text{ mg/m}^3 < \text{Formaldehyd} \leq 0,07 \text{ mg/m}^3$ ($0,05 \text{ ppm} < \text{Formaldehyd} \leq 0,06 \text{ ppm}$)	13	
<input type="radio"/> $0,07 \text{ mg/m}^3 < \text{Formaldehyd} \leq 0,10 \text{ mg/m}^3$ ($0,06 \text{ ppm} < \text{Formaldehyd} \leq 0,08 \text{ ppm}$)	10	
<input type="radio"/> $0,10 \text{ mg/m}^3 < \text{Formaldehyd} \leq 0,12 \text{ mg/m}^3$ ($0,08 \text{ ppm} < \text{Formaldehyd} \leq 0,10 \text{ ppm}$)	6	
<input type="radio"/> Formaldehyd $> 12 \text{ mg/m}^3$ (Formaldehyd $> 0,10 \text{ ppm}$)	0	
<input type="radio"/> Es liegt keine Messung vor.	0	

Nachweis Messung Formaldehyd

D.2.3	Vermeidung von Schimmel und Feuchte / Schadstoffbegehung	10	10
-------	--	----	----

In der Planungsphase

<input type="checkbox"/> Baustellenkonzept zur Vermeidung von Wasserschäden liegt vor	5	
---	---	--

	<input type="checkbox"/> Austrocknungszeiten werden eingehalten	5	
	<input type="checkbox"/> Keine Maßnahmen sind geplant	0	
Nachweis Planung			
Nach Fertigstellung			
	<input checked="" type="checkbox"/> Keine sichtbaren Schimmelquellen im Innenraum vorhanden.	10	10
	<input type="checkbox"/> Keine Wasserschäden während der Bauausführungsphase	0	
Nachweis Fertigstellung :			
d23NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf			
D.2.3-Auszug2013-12-10Baustellenprotokolle80hoch3.pdf			
Nur bei Bestandsprojekten			
	<input type="checkbox"/> Schadstoffbegehung gem. ÖN S 5730 im Bestand wurde durchgeführt (Schimmelpilzsporen, Asbest, Hausstaub (PCB, PAK-Leitsubstanz Benzo-(a)-Pyren, Biozide)	10	
Nachweis Bestandsprojekt			
D.3	Schallschutz	50	45
D.3.1	Umgebungslärm	12	12
A-bewerteter energieäquivalenter Dauerschallpegel $L_{A,eq}$ Nacht			
	<input type="radio"/> $L_{A,eq} > 50$ dB	0	
	<input type="radio"/> $48 < L_{A,eq}$ (Nacht) ≤ 50 dB	3	
	<input type="radio"/> $46 < L_{A,eq}$ (Nacht) ≤ 48 dB	6	
	<input type="radio"/> $43 < L_{A,eq}$ (Nacht) ≤ 46 dB	8	
	<input type="radio"/> $40 < L_{A,eq}$ (Nacht) ≤ 43 dB	10	
	<input checked="" type="radio"/> $L_{A,eq}$ (Nacht) ≤ 40 dB	12	12
Nachweis:			
A-bewerteter energieäquivalenter Dauerschallpegel $L_{A,eq}$ Tag			
	<input type="radio"/> $L_{A,eq} > 60$ dB	0	
	<input type="radio"/> $58 < L_{A,eq}$ (Tag) ≤ 60 dB	3	
	<input type="radio"/> $56 < L_{A,eq}$ (Tag) ≤ 58 dB	6	
	<input type="radio"/> $53 < L_{A,eq}$ (Tag) ≤ 56 dB	8	
	<input type="radio"/> $50 < L_{A,eq}$ (Tag) ≤ 53 dB	10	
	<input checked="" type="radio"/> $L_{A,eq}$ (Tag) ≤ 50 dB	12	12
Nachweis :			
d31NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf			
D.3.2	Schalltechnisch günstige Grundrissgestaltung	12	7
Stiegenhaus / Lift grenzen nicht direkt an Schlafräume.			
Gilt für:			

<input type="radio"/> 95% der WE oder mehr	2	
<input checked="" type="radio"/> 80 bis unter 95% der WE	1	1
<input type="radio"/> weniger als 80 % der WE	0	
Laute Räume (wie Betriebs-, Heiz-, sonstige Haustechnik-, Müllräume) grenzen nicht direkt an Schlafräume.		
Gilt für:		
<input checked="" type="radio"/> 95% der WE oder mehr	2	2
<input type="radio"/> 80 bis unter 95% der WE	1	
<input type="radio"/> weniger als 80 % der WE	0	
Wohnungseingangstüren führen nicht von Treppenhäusern oder Gängen unmittelbar in Aufenthaltsräume (ohne akustisch abgeschlossene Vorräume oder Dielen).		
Gilt für:		
<input checked="" type="radio"/> 95% der WE oder mehr	2	2
<input type="radio"/> 80 bis unter 95% der WE	1	
<input type="radio"/> weniger als 80 % der WE	0	
Beiderseits von Wohnungstrennwänden befinden sich Räume gleicher Nutzung (Küche/Küche, Schlafräum/ Schlafräum).		
Gilt für:		
<input type="radio"/> 95% der WE oder mehr	2	
<input type="radio"/> 80 bis unter 95% der WE	1	
<input checked="" type="radio"/> weniger als 80 % der WE	0	0
Beiderseits von Wohnungstrenndecken befinden sich Räume gleicher Nutzung (Küche/Küche, Schlafräum/ Schlafräum).		
Gilt für:		
<input checked="" type="radio"/> 95% der WE oder mehr	2	2
<input type="radio"/> 80 bis unter 95% der WE	1	
<input type="radio"/> weniger als 80 % der WE	0	
Sanitärinstallationen führende Wände grenzen nicht an Schlafräume.		
Gilt für:		
<input type="radio"/> 95% der WE oder mehr	2	
<input type="radio"/> 80 bis unter 95% der WE	1	
<input checked="" type="radio"/> weniger als 80 % der WE	0	0
Nachweise: :		
d32NachweisKapfenbergIMBT-e803Nussmuller.pdf D-3.2-Wohnungseingangsbereich.pdf		
D-3.2-Polierplanung05.3-GR-2.Obergeschos-3.ObergeschosIndex04.pdf		
D-3.2-Polierplanung05.2-GR-Kellergeschos-1.-ObergeschosIndex09.pdf		
D-3.2-Polierplanung05.1-GR-ErdgeschosIndex08.pdf D-3.2-Grundrisse.pdf		

D.3.3	Luftschallschutz der Trennwände	12	7
Geschosswohnbauten			
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} < 55$ dB bzw. es liegt kein Nachweis/ keine Messung vor – Hinweis, dass Norm- bzw. BO-Anforderungen nicht erfüllt werden und ein wesentlicher Baumangel vorliegt, der behoben werden muss.	0	
	<input type="radio"/> $55 \leq D_{nT,w} < 56$ dB	2	
	<input type="radio"/> $56 \leq D_{nT,w} < 58$ dB	4	
	<input checked="" type="radio"/> $58 \leq D_{nT,w} < 61$ dB	7	7
	<input type="radio"/> $61 \leq D_{nT,w} < 64$ dB	9	
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} \geq 64$ dB	12	
Reihenhäuser / Doppelhäuser			
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} < 60$ dB bzw. es liegt kein Nachweis vor – Hinweis, dass Norm- bzw. BO-Anforderungen nicht erfüllt werden und ein wesentlicher Baumangel vorliegt, der behoben werden muss.	0	
	<input type="radio"/> $60 \leq D_{nT,w} < 61$ dB	2	
	<input type="radio"/> $61 \leq D_{nT,w} < 63$ dB	4	
	<input checked="" type="radio"/> $63 \leq D_{nT,w} < 66$ dB	7	7
	<input type="radio"/> $66 \leq D_{nT,w} < 69$ dB	9	
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} \geq 69$ dB	12	
Einfamilienhaus			
	<input type="radio"/> Im freistehenden Einfamilienhaus haben die Kennwerte für den Luftschallschutz von Trennwänden keine Relevanz; höchste Punktzahl. Bei gekuppelter Bauweise liegt ein Reihnhaus oder Doppelhaus vor.	12	
Nachweis: :			
d33NachweisKapfenbergIMBT-e803IBO.pdf			
D.3.3-20130424SchallGesamtberichtE80Kapfenbergl.pdf			
D.3.4	Luftschallschutz von Wohnungstrenndecken	12	7
Geschosswohnbau			
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} < 55$ dB bzw. es liegt kein Nachweis/ keine Messung vor – Hinweis, dass Norm- bzw. BO-Anforderungen nicht erfüllt werden und ein wesentlicher Baumangel vorliegt, der behoben werden muss.	0	
	<input type="radio"/> $55 \leq D_{nT,w} < 56$ dB	2	
	<input type="radio"/> $56 \leq D_{nT,w} < 58$ dB	4	
	<input checked="" type="radio"/> $58 \leq D_{nT,w} < 61$ dB	7	7
	<input type="radio"/> $61 \leq D_{nT,w} < 64$ dB	9	
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} \geq 64$ dB	12	
Reihenhaus / Doppelhaus			

	<input type="radio"/> $D_{nT,w} < 60$ dB bzw. es liegt kein Nachweis vor – Hinweis, dass Norm- bzw. BO-Anforderungen nicht erfüllt werden und ein wesentlicher Baumangel vorliegt, der behoben werden muss.	0	
	<input type="radio"/> $60 \leq D_{nT,w} < 61$ dB	2	
	<input type="radio"/> $61 \leq D_{nT,w} < 63$ dB	4	
	<input checked="" type="radio"/> $63 \leq D_{nT,w} < 66$ dB	7	7
	<input type="radio"/> $66 \leq D_{nT,w} < 69$ dB	9	
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} \geq 69$ dB	12	
Einfamilienhaus			
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} < 44$ dB bzw. es liegt kein Nachweis vor.	0	
	<input type="radio"/> $44 \leq D_{nT,w} < 47$ dB	2	
	<input type="radio"/> $47 \leq D_{nT,w} < 50$ dB	4	
	<input checked="" type="radio"/> $50 \leq D_{nT,w} < 53$ dB	7	7
	<input type="radio"/> $53 \leq D_{nT,w} < 55$ dB	9	
	<input type="radio"/> $D_{nT,w} \geq 55$ dB	12	
Eingeschossige Ein-/Doppel-/Reihenhäuser			
	<input type="radio"/> Es handelt sich um ein eingeschossiges Ein-/Doppel-/Reihenhaus und erhält deshalb beim Luftschallschutz der Trenndecken automatisch die Bestbewertung.	12	
Nachweis Luftschallschutz :			
d34NachweisKapfenbergIMBT-e803IBO.pdf			
D.3.4-20130424SchallGesamtberichtE80Kapfenbergl.pdf			
D.3.5	Trittschallschutz von Wohnungstrenndecken	12	4
Bei Geschoßwohnbauten, mehrgeschossigen Einfamilien-/Doppel-/Reihenhäusern			
<i>bewerteter Standard-Normtrittschallpegel $L'_{nT,w}$</i>			
Anmerkung: Bei Einfamilien-/Doppel-/Reihenhäusern wird für die Bewertung jener Deckenaufbau heran gezogen, der zwischen den Geschoßen mit Aufenthaltsräumen (z.B. Decke zwischen Schlafräum / Wohnraum) liegt.			
	<input type="radio"/> $L'_{n,Tw} > 48$ dB(A)	0	
	<input type="radio"/> $46 < L'_{n,Tw} \leq 48$ dB(A) und $C_{1,50-2500} \geq +1$ dB	1	
	<input type="radio"/> $46 < L'_{n,Tw} \leq 48$ dB(A) und $C_{1,50-2500} < +1$ dB	2	
	<input type="radio"/> $43 < L'_{n,Tw} \leq 46$ dB(A) und $C_{1,50-2500} \geq +1$ dB	3	
	<input checked="" type="radio"/> $43 < L'_{n,Tw} \leq 46$ dB(A) und $C_{1,50-2500} < +1$ dB	4	4
	<input type="radio"/> $41 < L'_{n,Tw} \leq 43$ dB(A) und $C_{1,50-2500} \geq +1$ dB	5	
	<input type="radio"/> $41 < L'_{n,Tw} \leq 43$ dB(A) und $C_{1,50-2500} < +1$ dB	6	
	<input type="radio"/> $39 < L'_{n,Tw} \leq 41$ dB(A) und $C_{1,50-2500} \geq +1$ dB	7	
	<input type="radio"/> $39 < L'_{n,Tw} \leq 41$ dB(A) und $C_{1,50-2500} < +1$ dB	8	
	<input type="radio"/> $37 < L'_{n,Tw} \leq 39$ dB(A) und $C_{1,50-2500} \geq +1$ dB	9	

	<input type="radio"/> $37 < L'_{n,Tw} \leq 39$ dB(A) und $C_{1,50-2500} < +1$ dB	10	
	<input type="radio"/> $L'_{n,Tw} \leq 37$ dB(A) und $C_{1,50-2500} \geq +1$ dB	11	
	<input type="radio"/> $L'_{n,Tw} \leq 37$ dB(A) und $C_{1,50-2500} < +1$ dB	12	
Einfamilien-/Doppel-/Reihenhaus eingeschossig			
	<input type="radio"/> Es handelt sich um ein eingeschossiges Einfamilien-/Doppel-/Reihenhaus. Das Kriterium gilt als erfüllt.	12	
Nachweise: :			
d35NachweisKapfenbergIMBT-e803IBO.pdf			
D.3.5-20130424SchallGesamtberichtE80Kapfenbergl.pdf			
D.3.6	Bemessung der Außenfassade, Grundgeräuschpegel im Innenraum (Nacht) bzw. Geräuschpegel der Lüftungsanlage	12	8
Im Planungsfall: Rechenwerte			
	<input type="radio"/> Bei Neubau / Sanierung: Detaillierter Nachweis liegt vor, Normforderungen gem. ÖN B 8115-2 sind erfüllt.	12	
Bei Realisierung oder Bestand: Messung verpflichtend			
Wohngebäude mit Fensterlüftung			
A-bewerteter Basispegel $L_{A,95}$ bei Nacht (=Grundgeräuschpegel) im Schlafraum			
	<input type="radio"/> $L_{A,95}$ (Nacht) > 20 dB(A) oder es liegt keine Messung vor	0	
	<input type="radio"/> 19 dB(A) $< L_{A,95}$ (Nacht) ≤ 20 dB(A)	2	
	<input type="radio"/> 18 dB(A) $< L_{A,95}$ (Nacht) ≤ 19 dB(A)	4	
	<input type="radio"/> 17 dB(A) $< L_{A,95}$ (Nacht) ≤ 18 dB(A)	6	
	<input checked="" type="radio"/> 16 dB(A) $< L_{A,95}$ (Nacht) ≤ 17 dB(A)	8	8
	<input type="radio"/> 15 dB(A) $< L_{A,95}$ (Nacht) ≤ 16 dB(A)	10	
	<input type="radio"/> $L_{A,95}$ (Nacht) ≤ 15 dB(A)	12	
Wohngebäude mit mechanischen Be- und Entlüftungsanlage in Schlafräumen			
Messung gleichbleibendes Lüftungsgeräusch, im Schlafzimmer gemessen			
	<input type="radio"/> $L_{A,eq,nT}$ (Nacht) > 22 dB(A) oder es liegt keine Messung vor	0	
	<input type="radio"/> 20 dB(A) $< L_{A,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 22 dB(A) und $L_{C,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 42 dB(C), max. 20 dB über $L_{A,eq,nT}$ (Nacht)	2	
	<input type="radio"/> 20 dB(A) $< L_{A,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 22 dB(A) und $L_{C,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 40 dB(C), max. 18 dB über $L_{A,eq,nT}$ (Nacht)	4	
	<input type="radio"/> 18 dB(A) $< L_{A,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 20 dB(A) und $L_{C,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 38 dB(C), max. 18 dB über $L_{A,eq,nT}$ (Nacht)	6	
	<input checked="" type="radio"/> 18 dB(A) $< L_{A,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 20 dB(A) und $L_{C,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 36 dB(C), max. 16 dB über $L_{A,eq,nT}$ (Nacht)	8	8
	<input type="radio"/> $L_{A,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 18 dB(A) und $L_{C,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 38 dB(C), max. 20 dB über $L_{A,eq,nT}$ (Nacht)	10	
	<input type="radio"/> $L_{A,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 18 dB(A) und $L_{C,eq,nT}$ (Nacht) ≤ 35 dB(C), max. 17 dB über $L_{A,eq,nT}$ (Nacht)	12	

Nachweise: :
[d36NachweisKapfenbergIMBT-e803IBO.pdf](#)
[D.3.620140423SchallGesamtberichtLueftungTop8l.pdf](#)

D.4	Tageslicht und Besonnung	50	40
D.4.1	Tageslichtquotient	25	15
	<input type="radio"/> Keine Nachweise für den Tageslichtquotienten vorhanden	0	
	<input type="radio"/> punktueller Tageslichtquotient $\geq 2\%$ für $< 25\%$ der WE	0	
	<input type="radio"/> punktueller Tageslichtquotient $\geq 2\%$ für 25 bis $< 40\%$ der WE	5	
	<input type="radio"/> punktueller Tageslichtquotient $\geq 2\%$ für 40 bis $< 55\%$ der WE	10	
	<input checked="" type="radio"/> punktueller Tageslichtquotient $\geq 2\%$ für 55 bis $< 70\%$ der WE	15	15
	<input type="radio"/> punktueller Tageslichtquotient $\geq 2\%$ für 70 bis $< 85\%$ der WE	20	
	<input type="radio"/> punktueller Tageslichtquotient $\geq 2\%$ für mind. 85% der WE	25	

Nachweise: :
[d41NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf](#)

D.4.2	Direkte Besonnung im Winter	25	25
	<input type="radio"/> Keine Nachweise für winterliche Besonnung vorhanden	0	
	<input type="radio"/> Mind. 1,5 Sonnenstunden am 21.12. $< 25\%$ der WE	0	
	<input type="radio"/> Mind. 1,5 Sonnenstunden am 21.12. in 25 bis $< 40\%$ der WE	5	
	<input type="radio"/> Mind. 1,5 Sonnenstunden am 21.12. in 40 bis $< 55\%$ der WE	10	
	<input type="radio"/> Mind. 1,5 Sonnenstunden am 21.12. in 55 bis $< 70\%$ der WE	15	
	<input type="radio"/> Mind. 1,5 Sonnenstunden am 21.12. in 70 bis $< 85\%$ der WE	20	
	<input checked="" type="radio"/> Mind. 1,5 Sonnenstunden am 21.12. in mind. 85% der WE	25	25

Nachweise: :
[d42NachweisKapfenbergIMBT-e803AEE-Hofler.pdf](#)

E	Ressourceneffizienz	200	200
E.1	Vermeidung kritischer Stoffe	50	50
E.1.1	Vermeidung von HFKW	15	15
	<input checked="" type="checkbox"/> Die verwendeten Dämmstoffe sind HFKW-frei	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Die verwendeten Montageschäume sind HFKW-frei	5	5
	<input checked="" type="checkbox"/> Die verwendeten Kühlmittel sind HFKW-frei	5	5
	<input type="checkbox"/> Im Bauwerk werden HFKW-haltige Dämmstoffe, Montageschäume oder Kühlmittel verwendet.	0	
	Nachweise: : e11NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf E.1.1ISOVER-Produktdatenblatt-UNI-Classic.pdf E.1.1-Nachweistm-weichzellschaum-10.pdf		
E.1.2	Vermeidung von PVC	35	35
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Wasser- und Abwasserrohre im Gebäude (erdverlegte Rohre aus PVC sind zulässig)	4	4
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Zu- und Abluftrohre (wenn keine Zu- und Abluftrohre vorhanden sind, gilt Kriterium als erfüllt)	4	4
	<input type="checkbox"/> PVC-freie Elektroinstallationsmaterialien (Kabel, Leitungen, Rohre, Dosen,...)	8	
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Abdichtungsbahnen, Folien	4	4
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Fußbodenbeläge (auch als Verbundmaterial z.B. bei Korkböden, Teppichen etc) inkl. Sockelleisten	4	4
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Tapeten oder keine Tapeten vorgesehen	4	4
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Fenster	8	8
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Türen	4	4
	<input checked="" type="checkbox"/> PVC-freie Rolläden	4	4
	<input type="checkbox"/> Alle oben genannten Kriterien treffen nicht zu.	0	
	Nachweise: : e12NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf E.1.2-AussenjalousienIMG.pdf E.1.205.1-GR-ErdgeschossIndex08.pdf E.1.2-WasserleitungProduktobilanzVersorgungsrohre2009.pdf E.1.2-TMStraThoDB30Classic.pdf E.1.2-Dachfolie-KapfenbergBaubookSarnafil-TG-66.pdf E.1.2-AbwasserPEdb20-Broschüre.pdf E.1.2-AbwasserProduktdaten-PE-HD.pdf E.1.2-Dachfolie-KapfenbergAW-MailHolub.pdf		
E.1.3	Vermeidung von VOC (ausgenommen Innenausbau - D.2.2)	5	5
	<input checked="" type="radio"/> Die verwendeten Bitumenvoranstriche, -anstriche und -klebstoffe sind lösemittelfrei.	5	5
	<input checked="" type="radio"/> Es werden keine Bitumenvoranstriche, -anstriche und -klebstoffe verwendet.	5	5
	<input type="radio"/> Bitumenvoranstriche, -anstriche und -klebstoffe sind nicht lösemittelfrei	0	
	Nachweise: : e13NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf E-1.3-Vermeidung-VOC-HVHydrobitVoranstrich.pdf		
E.2	Regionalität, Recyclinganteil, Zertifizierte Produkte	50	44

E.2.1	Regionalität	20	20
Regionalität aus der Transportdistanz - Neubau, Sanierung			
	<input checked="" type="radio"/> Die massengewichtete Distanz zwischen Baustelle und dem Produktionsort der drei massenintensivsten Baustoffe beträgt maximal 100 Kilometer, wobei keiner der Baustoffe mehr als 300 km mit LKW angeliefert wird.	20	20
	<input type="radio"/> Die massengewichtete Distanz zwischen Baustelle und dem Produktionsort der drei massenintensivsten Baustoffe beträgt zwischen 100 - 200 Kilometer, wobei keiner der Baustoffe mehr als 300 km mit LKW angeliefert wird.	10	
	<input type="radio"/> Die massengewichtete Distanz zwischen Baustelle und dem Produktionsort der drei massenintensivsten Baustoffe beträgt zwischen 200 - 300 Kilometer, wobei keiner der Baustoffe mehr als 300 km mit LKW angeliefert wird.	5	
	<input type="radio"/> Die massengewichtete Distanz zwischen Baustelle und dem Produktionsort der drei massenintensivsten Baustoffe beträgt mehr als 300 Kilometer.	0	
Nachweise : e21NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf E.2.1-Regionalitat-Massenanteil.pdf			
Bewertung bei Bestandsgebäuden			
	<input type="checkbox"/> Es handelt sich um ein Bestandsgebäude, welches älter als fünf Jahre ist und für das eine detaillierte Massenerhebung nicht mehr leistbar ist.	20	
Nachweise			
E.2.2	Verwendung von Recyclingmaterialien	15	15
	<input checked="" type="radio"/> Verwendung recycelter oder wieder gewonnener / wieder verwendeter Baumaterialien in Massen-% der Gesamtmasse > 25 %	15	15
	<input type="radio"/> Verwendung recycelter oder wieder gewonnener / wieder verwendeter Baumaterialien in Massen-% der Gesamtmasse ist zwischen 15 und 25 %	10	
	<input type="radio"/> Verwendung recycelter oder wieder gewonnener / wieder verwendeter Baumaterialien in Massen-% der Gesamtmasse ist 5 bis < 15 %	8	
	<input type="radio"/> Verwendung recycelter oder wieder gewonnener / wieder verwendeter Baumaterialien in Massen-% der Gesamtmasse < 5 %	5	
	<input type="radio"/> Keine Verwendung recycelter oder wieder gewonnener / wieder verwendeter Baumaterialien.	0	
Nachweise : e22NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf			
E.2.3	Verwendung von Produkten mit Umweltzertifikaten	30	9
In der Außenwand befinden sich ... Produkte mit Umweltzertifikat und einem Flächenanteil von mind. 80%:			
	<input checked="" type="radio"/> keine Produkte	0	0
	<input type="radio"/> ein Produkt	3	
	<input type="radio"/> zwei Produkte	6	
	<input type="radio"/> drei Produkte oder die Außenwand besteht ausschließlich aus umweltzertifizierte Produkten.	8	
In den Innenwänden/Trennwänden befinden sich ... Produkte mit Umweltzertifikat und einem Flächenanteil von mind. 80%:			

	<input type="radio"/> keine Produkte	0	
	<input type="radio"/> ein Produkt	3	
	<input checked="" type="radio"/> zwei Produkte	6	6
	<input type="radio"/> drei Produkte oder die Innen-/Trennwände bestehen ausschließlich aus umweltzertifizierte Produkten.	8	
In den Zwischendecken/Trenndecken befinden sich ... Produkte mit Umweltzertifikat und einem Flächenanteil von mind. 80%:			
	<input type="radio"/> kein Produkt	0	
	<input checked="" type="radio"/> ein Produkt	3	3
	<input type="radio"/> zwei Produkte	6	
	<input type="radio"/> drei Produkte oder die Zwischen-/Trenndecken bestehen ausschließlich aus umweltzertifizierten Produkten.	8	
Im Dachaufbau / der obersten Geschoßdecke befinden sich ... Produkte mit Umweltzertifikat und einem Flächenanteil von mind. 80%:			
	<input checked="" type="radio"/> kein Produkt	0	0
	<input type="radio"/> ein Produkt	3	
	<input type="radio"/> zwei Produkte	6	
	<input type="radio"/> drei Produkte oder der Dachaufbau / die oberste Geschossdecke besteht ausschließlich aus umweltzertifizierten Produkten.	8	
In der Bodenplatte / Kellerdecke befinden sich ... Produkte mit Umweltzertifikat und einem Flächenanteil von mind. 80%:			
	<input checked="" type="radio"/> kein Produkt	0	0
	<input type="radio"/> ein Produkt	3	
	<input type="radio"/> zwei Produkte	6	
	<input type="radio"/> drei Produkte oder die Bodenplatte / Kellerdecke besteht ausschließlich aus umweltzertifizierten Produkten.	8	
Nachweis :			
E.2.3h-EPDSIK20130203IBA1DE.pdf E.2.3h-BaubookSarnafil-TG-66.pdf E.2.3g-EPDKnaufGipskartonplattenEcoinvent20141010.pdf E.2.3g-BaubookKnauf-Gipskarton-Bauplatte.pdf E.2.3f-ISOVER-UNIROLL-CLASSIC.pdf E.2.3f-GHI2011212DGlaswolle.pdf E.2.3e-EPDDRW2012121DE.pdf E.2.3e-BaubookKI-Kellerdeckendammplatte-KDP-B-035-plus.pdf E.2.3d-EPDETE20130223IAC1DE.pdf E.2.3d-BaubookEternit-Fassadentafel.pdf E.2.3c-EPDEPSIVH2009311D.pdf E.2.3c-BaubookAUSTROTHERM-EPS-W30.pdf E.2.3b-EPDBMT2009311D.pdf E.2.3b-Baumit-7-Tage-Estrich-E-225-MG.pdf E.2.3a-EPDAGEPAN-OSBGLU2010211D.pdf E.2.3a-BaubookAGEPAN-OSB3-PUR.pdf E.2.3-Produkte-mit-Umweltzeichen.pdf e23PrufungKapfenbergProhaska.pdf			
E.3	Umwelteffizienz des Gesamtgebäudes	60	49
E.3.1	OI3-Berechnung als Leitindikator für die Umwelteffizienz des Gebäudes	60	49
	Umwelteffizienz im Lebenszyklus	60	
	Die Qualitätspunkte für die Umwelteffizienz des Gesamtgebäudes im Lebenszyklus (bzw. der im Bauwerk verwendeten Materialien) werden mit Hilfe des OI3-Indikators (hier: OI3 _{BG3 BZF}) berechnet. Dieser berücksichtigt in einer Lebenszyklusbetrachtung von 100 Jahren sämtliche im Gebäude vorhandenen Aufbauten und dabei verwendete Materialien.		

OI3_{BG3BZF}
414

Nachweise :

[Kapfenberg-OI3.xls e31NachweisKapfenbergIMBT-e803.pdf](#)

Literatur

E.4	Entsorgung	60	60
E.4.1	Entsorgungsindikator	60	60
	Entsorgungsindikator	60	60
	Die Vergabe der Qualitätspunkte (0 bis 50) wird auf Basis des Entsorgungsindikators ermittelt. Der Entsorgungsindikator (EI) des Gebäudes kann gemeinsam mit dem OI3-Index berechnet werden und stellt ein mit Entsorgungs- und Recyclingeigenschaften gewichtetes Volumen der im Objekt eingesetzten Baustoffe bzw. Bauteile dar.		
	Entsorgungsindikator		
	0,95		

Nachweis: :

[Kapfenberg-OI3.xls e41NachweisKapfenbergIMBT-e803TUGraz.pdf](#)